

für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., vierteljährlich 2 M., monatlich 1 M., eine Vierteljahre.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich S. B.: Dr. R. Voß in Halle.

Saale-Beitung.

(Der Vote für das Saalthal.)

Einundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 88.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 16. April

1887.

Ein sozialpolitischer Zwischenfall.

Ein Berliner Korrespondent der 'Presse' berichtet, infolge der vielfachen Unzufriedenheit über das Verhalten der Deutsch-Freiwilligen in den sozialpolitischen Fragen habe sich eine Anzahl Mitglieder der Partei entschlossen, einen Versuch der Vereinbarung eines sozialpolitischen Programms zu unternehmen.

Ein Berliner Korrespondent der 'Presse' berichtet, infolge der vielfachen Unzufriedenheit über das Verhalten der Deutsch-Freiwilligen in den sozialpolitischen Fragen habe sich eine Anzahl Mitglieder der Partei entschlossen, einen Versuch der Vereinbarung eines sozialpolitischen Programms zu unternehmen.

Nachdem man die halbe Nacht debattirt hatte, endete die Sache mit der Einigung eines Ausschlusses, der das weitere zu betreiben hat. Wie es mit solchen Ausschüssen geht, weiß man aus alter Erfahrung.

Dies ist der Vorgang eines sozialpolitischen Zwischenfalles, welcher nach seiner Seite hin eine besondere Bedeutung beansprucht.

Agliostro.

II.

Der weiche Abel mit seinem Augus und seiner Besäuererung, mit seinen eleganten Formen und seinem Uebermaß, mit seiner Frivolität und ambivalenten Geistesartigkeit gegen alle erfinderischen Interessen des Menschen, imponirte zwar dem Bürgerlichen, aber auf die Länge bedrückte und verbitterte es sämmtlich.

Dieser Zeitraum war bis auf wenige Wochen verstrichen, als sich mit unserm orthodoxen Theologen folgenden Begegnung trug.

heraus und in möglichst vielen Orten mag sich die Agitation für eine freisinnige Sozialreformpolitik erheben; dann, aber auch nur dann wird gelingen, was in der Herr von Witz Heribelen Form jetzt so gut wie gescheitert ist.

Politische Nebenbist.

Das französische Anerkennen eines Bündnisses an Rußland, von dem das Gerücht wissen wollte, ist, wie der 'Klein. Ztg.' aus Petersburg mitgeteilt wird, eine That- sache, ebenso aber auch die auf Befehl des Czaren erfolgte abschlägige Antwort.

Aus Wien wird dem 'N. Z.' unterm 14. d. gemeldet: In Jägerndorf (Oesterreichisch-Schlesien) wurden vorgelesen und gelesen sieben Arbeiter wegen anarchistischer Umtriebe verurteilt. Die Staatsanwaltschaft von Voobisch, Ratibor und Troppan kamen nach Jägerndorf. Die Verurtheilungen sollen mit Dynamitfindungen in Zusammenhang stehen.

Nach petersburger Nachrichten wäre die beabsichtigt gemeine Reise des Czaren nach der Krim infolge hochentwiehlener Berichte aus dem Innern des Reichs auf unbestimmte Zeit verlegt.

Der 'Bester Lloyd' veröffentlicht ein Memorandum des bekannten Panfslaviten, Sofrasch Abos Dobranst in Wien, welches derselbe über die bedrückte Lage der orthodoxen Kirche in Oesterreich-Ungarn verfaßt hat. Dasselbe wurde vom Generalprokurator der heiligen Synode in Petersburg, Scheinrabir Bobojedoff am 1. April dem Czaren Alexander in Gatchina überreicht.

Im englischen Unterhause erklärte am Donnerstag der erste Lord des Schatzes, Smith, es sei jetzt beabsichtigt, nach Erlebigung der zweiten Lesung der irischen Strafrechtsnovelle weitere Ferien für das Haus einzutreten zu lassen, die Vorlegung des Budgets werde am nächsten Donnerstag erfolgen.

Die Agitation für und gegen die irische Verberber-Bill wird in ganz England immer höhere Wogen. Ueberall werden Versammlungen abgehalten und die Parteiführer sind emig bemüht ihren Standpunkt darzulegen.

Seine Tochter führten ein geselliges Leben; aus der nahen Stadt krumten die Gäste zahlreich ins Schloß, und unser mächtiger Kaufherr hatte nach und nach alle Schauspieler seiner miserablen Scene wieder erlangt; nur der Mann mit dem Degen erschien nicht.

Derner sah die Tänze, die Spiele, die Affenspielen auf dem Schloß für das Werk des Teufels an. In seinen Augen waren es lauter Verdammt, die ihre kurzen Tage in tollerender Unthätigkeit hindrächten, um dann namenloser menschlicher Qual entgegen zu gehen.

Eines Abends spazierte er im Garten, seine Zöglinge spielten in einiger Entfernung auf einem freien Grasplatze. Der Baumgang führte auf einen kleinen Tempel, von dessen Stufen niederzulaufen waren und aus dem man zwei Stimmen hervorhüllend hörte, die in eifrigem Gespräch begriffen waren.

hause erzählt, daß die Masse des irischen Volkes die Grund- sätze Barmells verwerfe. Als aber nach der Erweiterung des Wahlrechts 86 Home-Ruler gewählt wurden, habe Gladstone erkannt, daß diese wirklich die öffentliche Meinung Irlands repräsentirten, und er habe dann nicht angehanden, Stellung und Amt zu stiften, um eine irische Home-Rule vorzuschlagen.

Sir George Trevelyan war kürzlich vom liberal-unionistischen Verein von Aberdeen eingeladen worden, vor einer Massenversammlung zu reden.

'Die Zwangsbill ist ein in vieler Hinsicht beklagenswerthes Ereignis, in einer Beziehung aber gut, indem sie vielen entledigt den Augen öffnet und ihnen den wahren Stand der Dinge zwischen England und Irland klar macht.

Die Versammlung faßte eine Resolution, in welcher Gladstone und Barmell angefordert werden, gegen die Zwangsbill zu wirken und erklärt wird, daß keine Zwangsakte, möge sie noch so unversöhnlichmäßig und tyrannisch sein, das irische Volk abhalten werde, weiter für Selbstregierung zu kämpfen.

'Die Zwangsbill' veröffentlicht ein Memorandum des bekannten Panfslaviten, Sofrasch Abos Dobranst in Wien, welches derselbe über die bedrückte Lage der orthodoxen Kirche in Oesterreich-Ungarn verfaßt hat.

Im englischen Unterhause erklärte am Donnerstag der erste Lord des Schatzes, Smith, es sei jetzt beabsichtigt, nach Erlebigung der zweiten Lesung der irischen Strafrechtsnovelle weitere Ferien für das Haus einzutreten zu lassen.

Die Agitation für und gegen die irische Verberber-Bill wird in ganz England immer höhere Wogen. Ueberall werden Versammlungen abgehalten und die Parteiführer sind emig bemüht ihren Standpunkt darzulegen.

Seine Tochter führten ein geselliges Leben; aus der nahen Stadt krumten die Gäste zahlreich ins Schloß, und unser mächtiger Kaufherr hatte nach und nach alle Schauspieler seiner miserablen Scene wieder erlangt; nur der Mann mit dem Degen erschien nicht.

Derner sah die Tänze, die Spiele, die Affenspielen auf dem Schloß für das Werk des Teufels an. In seinen Augen waren es lauter Verdammt, die ihre kurzen Tage in tollerender Unthätigkeit hindrächten, um dann namenloser menschlicher Qual entgegen zu gehen.

Eines Abends spazierte er im Garten, seine Zöglinge spielten in einiger Entfernung auf einem freien Grasplatze. Der Baumgang führte auf einen kleinen Tempel, von dessen Stufen niederzulaufen waren und aus dem man zwei Stimmen hervorhüllend hörte, die in eifrigem Gespräch begriffen waren.

kleinere telegraphische Mittheilungen.

Austerdam, 14. April. Die geistliche Inquisition war eine allgemeine und glänzende. Die Königin und die Kron- prinzeuin traten im offenen Wagen durch die Stadt und nahmen die lebenswerthen Punkte in Augenschein.

Wien, 14. April. Prinz Rudwiga Wilhelm von Baden ist heute vom Kaiser empfangen worden.

Triest, 14. April. Der Stapellott des Turmchiffes Kronprinzessin Erzherzogin Stephanie, wobei die Erz- herzogin Theresia den Tausch vollzog, hat heute programmäßig stattgefunden.

zur Seite trat, hüllten ihn die Schatten der Pappeln ein, und die Brochenden beneideten ihn nicht.

Ich habe Ihnen schon oft bekannt, mein Vater, daß meine Seele von keinem irdischen Vergnügen geleiht wird, daß ich nichts von Ihren Schätzen ver- lange.

Die Stimme der schönen Frau ätzerte vor immerer Bewegung, als sie diese Worte sprach.

Meine Tochter, entsetzete ihr Begleiter in feierlichem Tone, durch Ihre Beidenhaftigkeit werden Sie die reinen Gefühle eines von sich entfernt halten.

Mein Himmel! wie Sie Dame, ist denn das ein irdischer Liebes? Sünde ich denn noch eine Vereinerung, wie sie hie- zuendel? Ich will ihn lieben, wie man Engel liebt, ich will mich ihm nähern, wie man sich in der Stunde bringtiger Andacht Gott nähert.

Damen-Hüte.

Den Eingang neuester Sommer-Moden in größtartigster Auswahl
setzt ergebenst an.

Blumen, Federn, Agraffen, Hutbänder, Hutspitzen, Hutgarnirstoffe.
Verkauf zu Engros-Preisen. Preise streng fest.

Siegmund Haagen,

Markt.

Vorjährige Hüte werden mit Verwendung älterer Zuthaten modern aufgearbeitet.

Markt u. Kleinschmieden-Gäß 1.
Halle a.S.

S. Scherbel.

Markt u. Kleinschmieden-Gäß 1.
Halle a.S.

Größtes derartiges Geschäft am hiesigen Platze.



Damen-Schirme.

Damen-Entoutcas mit Spitze A 1,75 bis 2,50.
Damen-Atlas-Entoutcas A 3 bis 4.
Damen-Seiden-Entoutcas A 2,75 bis 3,75.
Damen-Woll-Atlas-Entoutcas von A 1,25 an.
Atlas-Schirme mit Futter von A 5 an.

Kinder-Schirme

von 50 ¢ an.

Herren-Schirme.

Herren-Touristen-Schirme von A 1,25 an.
Regenschirme in Wolle für Damen und Herren 1,50, 2,00, 2,50, 3,00.
Regenschirme in Seide für Damen und Herren 3,50, 4,00, 4,50, 5,00.



Herren-Filz-Hüte 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00.
Herren-Stroh-Hüte 75 ¢, 1,00, 1,50, 2,00, 2,50, 3,00.
Knaben-Stroh-Hüte 50 ¢, 60 ¢, 70 ¢, 80 ¢ bis A 3.



Herren-Hüten und Seiden-Gandshüte 25 ¢, 30 ¢, 40 ¢, 50 ¢, 60 ¢, 75 ¢.
Herren-Gandshüte von 40 ¢ an.

Arbeits-Mützen von 40 ¢ an.
Stoff-Mützen 75 ¢, 1,00, 1,25, 1,50, 1,75.



Nur bestgearbeitete Waaren.

Damen-Leinwandstiefel 3,50, 4,00, 4,50.
Damen-Beckenstiefel 4,50, 5,00, 6,00, 6,50, 7,00.
Damen-Lackstiefel 6,00, 6,50, 7,00.
Damen-Galbschuhe 2,50, 3,00, 3,50.

Damen-Bromenaden-Schuhe 3,50, 4,00, 4,50.
Kinder-Schuhe, 1-4 Jahre, 50 ¢, 1,00, 1,50.
Herbe Kinderstiefel, 1-6 Jahre, 1,50, 1,75, 2,00.
Knaben-Schaffstiefel 3,75, 4,00, 4,50.
Herren-Schaffstiefel 5,50 bis 9,00.
Herren-Stiefelsetten 5,50 bis 9 ¢.

Corsetts

in allen Arten
1, 1,25, 1,50, 1,75, 2,00, 2,50, 3,00,
neueste Facons.

Mädchen-Mäntel

für das Alter von 1-14 Jahren
empfehle zu meinen
Original-Fabrikpreisen.
Reisende Ausführungen,
großartige Auswahl.

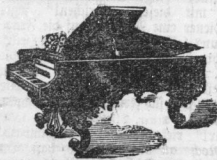


Wilhelm Fürstenberg,
Damen- u. Mädchen-Mantelfabrik
ersten Ranges
en gros & en detail,
Halle a. S., Brüderstraße 1 u. 2.
Arbeitsstunden im Laufe.

Spiegel,

beste Waare, für Wiederverkäufer 20%
unter Fabrikpreis. Bilderrahmen
in Holz in allen Größen & Fabrikpreis.
G. E. Krause, Leipzigerstr. 31.

Schirm-Fabrik
Neuenhäuser 6.
Streng reelle Bedienung.



Bieling & Richter,

Eisleben, Freistr. 14,
Bechstein, Schwechten, Fenrich, Franko,
Kaps, Apollo, Mand, Rosenkranz,
Zettler & Winkelmann u. a. m.
Kreuzsaitige Flügel und
Pianos
Rmk. 400-3500.

Grosserreeller Ausverkauf.

Wegen Verkauf des Grundstücks (zum Abriß) Gr. Steinstr. 71
will ich mein

Hut- u. Mützen-Geschäft

gänzlich auflösen und zu sehr billigen Preisen ausverkaufen.
Das Lager ist mit allen Neuheiten der Saison reich ausgestattet.
A. Linde, vormalig W. Gleitsmann,
Gr. Steinstraße 71.

Kurze Tabakspfeifen, lange Weichelpfeifen
in größter Auswahl,
Spazierstöcke
in neuesten Mustern empfiehlt billigst

Ernst Karras jun.,
Markt 25, Waagegebäude.

Ferdinand Häder,

Halle a.S., Gr. Steinstraße 64.

Ich empfehle mein sehr vergrößertes, reichhaltiges Lager

Handschuhe

in den neuesten Farben und nur besten Qualitäten,
in Weiss-Seide und Halb-Seide, in allen Größen und Längen
zu billigsten Fabrikpreisen.

Tapeten

jeden Genres, in den prachtvollsten
neuesten
Mustern, empfiehlt in
sehr großer Auswahl zu stets
concurrenten Preisen
K. Rapsilber,
gegründet 1859. Special-Tapeten-Manufactur, gegründet
1859. 4. Gr. Klausstraße 4.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Damen- und Kinderhüte
geschmackvoll garnirt und ungarirt
sind auffallend billig zu haben
Geißstr. 35, Eingang im Laden.

Köchstedt.

Zu Klein-Ostern Tanzmusik,
womit freundlichst einladet F. Müller.

Gasthof z. Broihau-Schenke
in Beesen a.S.
Sonntag den 17. April von 4 Uhr
Frei-Concert.
Gastwirth A. Behler.

Plössnitz.

Zum Ball Sonntag den 17. April
ladet freundlichst ein E. Meyer.

Restaurant

„Zum Franziskaner“
Merseburgerstraße 41.

Empfehle hierdurch guten kräftigen
Mittagsstich, gewählte Weine,
Kaffee, sowie Morgens und Abends
Stamm. ff. Bier aus Vereinsbrauerei
Niederl. & Co. sowie ff. Culm-
bacher Schanfbier. Hochachtungsvoll
Karl Wiegand.

Für den Inverantheit verantwortlich
B. König in Halle.

Expedition: Neue Bromenade 1.
Mit Beilagen.